

## ZWEI SIEGEL DER GOLDSCHMIEDEZUNFT AUS CLUJ UND DEJ

### ZUSAMMENFASSUNG

Verfasser beschreibt zwei Siegel, die der Goldschmiedezunft aus Cluj, bzw. Dej gehörten.

Das Siegel der Goldschmiedezunft aus Cluj ist aus Silber; es misst 41 mm, der Siegelabdruck 39 mm, im Durchmesser. Ein Wachsabdruck des Siegels wurde 1895 von I. Mihalik veröffentlicht, während E. Kőszeghy in „Magyarországi ötvösjegyek a középkortól 1867-ig“ eine Skizze des Siegels mit folgender Inschrift veröffentlichte: s. cehae aurifabrorum de Coloswar. Aber sowohl Skizze als auch Inschrift sind falsch. Das Originalsiegel hat eine Legende in gotischen Kleinbuchstaben, in deutscher Sprache:

S der czeche der gochmde zu clwsebg

Verfasser datiert das Siegel in das 15. Jh.

Das zweite Siegel gehörte der Goldschmiedezunft in Dej. Es ist ebenfalls aus Silber, sein Durchmesser beträgt 33 mm, der des Abdrucks 32 mm. Die Legende ist in lateinischer Sprache, mit Grossbuchstaben von Renaissancetyp wiedergegeben: SIGILLVM \* CEHE \* AVRIFAB[RORVM] DESIENSIVM\* .

Dieses Siegel wird an das Ende des 16. oder zu Beginn des 17. Jahrhunderts datiert.

Beide Siegel bezeugen die Kunstfertigkeit der Goldschmiede Siebenbürgens in der Bearbeitung von Edelmetallen.

### VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

*Abb. 1.* Skizze des Petschafts der Goldschmiedezunft aus Cluj.

*Abb. 2.* Das Petschaft der Goldschmiedezunft aus Cluj, 15. Jh.

*Abb. 3.* Zeichnungen, angeführt von Gesellen der clujer Goldschmiedezunft mit dem Zunft-siegel.

*Abb. 4.* Petschaft der Goldschmiedezunft aus Dej, 16. Jh.